

# Wollen wir «bewusst und fair» reisen?

Von Walo Kamm

Auch im Bereich «Reisen in fremde Kulturkreise» findet langsam eine Bewusstseinsbildung statt – nur leider erst bei einer Minderheit von Fernreisenden. Über die teils verheerenden Folgen einer gewissen gedankenlosen Art von Tourismus (ob in Gruppen oder individuell) wurde schon viel geschrieben, doch anscheinend wird es fast nur von denjenigen gelesen, die es ohnehin schon wissen.

«Bewusst reisen – anders reisen» hat zwar komplexe Hintergründe und Zusammenhänge, heisst aber letztlich ganz einfach «verantwortungsbewusst reisen», also sozialverträglich, naturnah und ökologisch möglichst wenig Schaden verursachend. Das allerdings würde mehr Vorbereitung und echtes Interesse voraussetzen – und das wiederum eine Erziehung und Schulung zu mehr Bewusstsein, Ethik und Empathie statt zum Leistungsdenken, Konsumverhalten und «Zeit ist Geld».

Wer im Alltag nicht echt verantwortungsbewusst lebt, kann auch in den Ferien oder auf einer Weltreise nicht plötzlich ein anderer, bewusst lebender, den Mitmenschen und der ganzen Umwelt gegenüber achtsamer und rücksichtsvoller Mensch sein. Allerdings haben Langzeitreisende die Chance, einen echten Lernprozess durchzumachen und ihre Einstellung in wichtigen Fragen zu wandeln – also gibts doch die real existierende Möglichkeit, durch einzelne kleine Schritte etwas zur Völkerverständigung durch individuelle Begegnungen beizutragen...

Seit vielen Jahren setzt sich *Globetrotter* dafür ein, das Gedankengut des «bewussten Reisens» der Öffentlichkeit näher zu bringen. Dazu gehören nebst eigenen Publikationen der Vertrieb entsprechender Literatur, die in unserem Buecher-Egge zu finden ist, wie auch unsere langjährige Zusammenarbeit mit dem «Arbeitskreis Tourismus und Entwicklung», wo ernsthaft Interessierte weiteres Infomaterial und Publikationen beziehen können (Missionsstr. 21, 4009 Basel, Tel. 061 261 47 42), [www.fairunterwegs.org](http://www.fairunterwegs.org).

## Hartes Reisen

## Sanftes Reisen

<b>Massentourismus</b>	Einzel-, Familien-/Freundesreisen
<b>Wenig Zeit, in Eile</b>	Viel oder genügend Zeit
<b>Zeitsparende Verkehrsmittel</b>	Angemessene Verkehrsmittel
<b>Volles Besichtigungsprogramm</b>	Selbst entdecken, Flexibilität
<b>Missionieren, belehren</b>	Von andern Völkern lernen
<b>Importierter Lebensstil/Essen</b>	Landesüblicher Lebensstil/Essen
<b>Sehenswürdigkeiten besichtigen</b>	Erlebnisse, Alltag kennenlernen
<b>Bequem und passiv</b>	Aktiv, auch wenn anstrengend
<b>Kaum Vorbereitung/Kenntnisse</b>	Vorbereitung auf Besuchsland
<b>Keine Sprachkenntnisse</b>	Sprachen lernen, mind. teilweise
<b>Überlegenheitsgefühl</b>	Locals auf Augenhöhe begegnen
<b>Souvenirs von Hotelläden</b>	Souvenirs vom lokalen Handwerk
<b>Einkaufen (Shopping)</b>	Erinnerungen, Aufzeichnungen
<b>Knipsen und Ansichtskarten</b>	Selektive Fotos, zeichnen, malen
<b>Reisegruppe bleibt unter sich</b>	Spontane Kontakte mit Locals
<b>Neugierig, laut</b>	Taktvoll, leise
<b>«Weitgereiste» Hobby-Reiseleiter</b>	Spezialisierte Tour Guides
<b>Last-Minute-Trips an billige Ziele</b>	Echt interessiert in Wunschland
<b>Krimskrams an bettelnde Kinder</b>	Unterstütze Schulen, Spitäler
<b>Mit salopper Kleidung (nackte Haut) an religiöse Stätten</b>	Landessitten respektieren, im Islam Vorschriften für Frauen
<b>Logieren in modernsten Hotels</b>	Hotels mit Ambiance, Landesstil
<b>Ausländisches Personal im Hotel</b>	Einheimisches Personal
<b>Ausländischer Veranstalter</b>	Einheimische Agentur

«Harter» Tourist oder «sanfter» Reisender: Du wählst!